

Preis für Klimablogger

von [Stefan Rahmstorf](#), 19. Oktober 2011, 23:00

Die American Geophysical Union (AGU) ist die weltweit größte Organisation von Geowissenschaftlern, mit über 60 000 Mitgliedern in 148 Ländern. Dieses Jahr vergibt sie erstmals einen neuen Preis, den mit 25.000 US\$ dotierten [Climate Communication Prize](#). And the winner is ... unser NASA-Kollege Gavin Schmidt.

Gavin ist der führende Kopf des [Realclimate Blogs](#), den er 2004 mit einer Gruppe von Kollegen (einschließlich des Autors dieser Zeilen) aus der Taufe gehoben hat. Realclimate hat bereits mehrere Preise gewonnen und kann wohl ohne Übertreibung als der weltweit führende Klimaforscher-Blog bezeichnet werden; die Zahl der Seitenaufrufe hat 14 Millionen überschritten.

Gavin Schmidt ist über den Blog hinaus bekannt durch Auftritte in Funk und Fernsehen in den USA und auch durch ein [Klimabuch](#), das er zusammen mit dem Fotografen Josh Wolfe herausgegeben hat. Wer einen Beitrag von Gavin auf deutsch lesen will: die KlimaLounge veröffentlichte 2008 seinen Artikel [Was war los im Jahr 536 n.Chr.?](#)



Die AGU will mit dem neuen Preis Forschern den Rücken stärken, die sich im öffentlichen Diskurs engagieren.

“AGU created this award to raise the visibility of climate change as a critical issue facing the world today, to demonstrate our support for scientists who commit themselves to the effective communication of climate change science, and to encourage more scientists to engage with the public and policy makers on how climate research can contribute to the sustainability of our planet.”

sagt AGU-Präsident Michael McPhaden dazu. Die AGU setzt damit auch ein Zeichen gegen Versuche, Klimawissenschaftler zu diskreditieren, die sich öffentlich äußern. Während es etwa für einen Lungenexperten unproblematisch ist, öffentlich auf die Risiken des Rauchens hinzuweisen (oder gar vom Rauchen abzuraten), gelten für Klimaforscher offenbar andere Maßstäbe. Wer öffentlich auf die Gefahren unserer CO₂-Emissionen für das Klima hinweist und etwa Emissionsreduktionen empfiehlt, wird rasch als "politisch" oder als "Aktivist" abgestempelt - und die wissenschaftliche Objektivität und Glaubwürdigkeit damit unerschwinglich angezweifelt. Dabei ist es für eine sachlich fundierte öffentliche Debatte wichtig, dass sich auch die zum Thema kompetenten Wissenschaftler daran beteiligen.

Dass öffentliche Diskussion und speziell das Bloggen - trotz des unbestreitbaren Zeitaufwandes - der wissenschaftlichen Exzellenz keineswegs entgegen stehen, sieht man übrigens nicht nur an der hervorragenden Publikationsbilanz von Gavin Schmidt, sondern auch sonst bei Realclimate: unter den [Autoren des Blogs](#) sind z.B. gleich vier *Fellows* der AGU. (Die AGU zeichnet jährlich maximal ein Tausendstel ihrer Mitglieder für besondere wissenschaftliche Leistungen mit dem Titel *Fellow* aus.)

Gavin Schmidt selbst sagt zu dem Preis:

“I hope that this can serve as an encouragement for more scientists to dip their toe into the public discussions.”

Wer sich also ermuntert fühlt und sich einmal am Bloggen versuchen möchte: wir sind immer offen für Gastbeiträge (und auch für regelmäßige Mitarbeiter)!

p.s. In eigener Sache, auch zum Thema Wissenschaftsvermittlung: kürzlich ist mein neues Buch *Wolken, Wind & Wetter* in der Reihe Kinderuni bei DVA erschienen. Mehr dazu [hier](#).

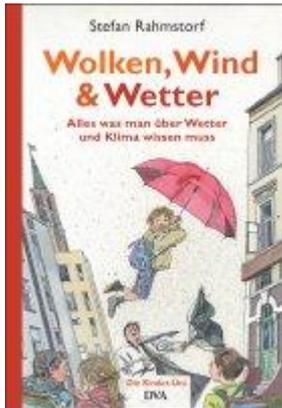


Foto Credit: Das Porträt von Gavin Schmidt ist von Bruce Gilbert

Links

Realclimate: [A well deserved honor](#)
[AGU Pressemitteilung](#)